

Initiativkreis
Ruhr



ruhr
valley

WIRTSCHAFT UND ANGEWANDTE WISSENSCHAFT GEMEINSAM

FÜR EIN ERFOLGREICHES RUHRGEBIET

Kooperationsvereinbarung zwischen dem Initiativkreis Ruhr
und der Hochschulallianz ruhrvalley

Essen, im Juni 2020

Die Potenziale
des Ruhrgebiets
gemeinsam
zu aktivieren,
ist Ziel der
Zusammenarbeit

POTENZIALE GEMEINSAM BESSER HEBEN UND SO ZUKUNFTSCHANCEN FÜR DAS RUHRGEBIET ERSCHLIESSEN

Bis heute werden bei Diskussionen zur Gegenwart und Zukunft des Ruhrgebiets Defizite überbetont, obwohl sich die Metropole längst zu einer Potenzialregion entwickelt hat. So konnte die starke industrielle Basis ihre Innovationsfähigkeit beweisen und sich auch in einem herausfordernden Umfeld erfolgreich stabilisieren. Daneben sind zukunftsfähige Dienstleistungsstrukturen entstanden und ist in kurzer Zeit eine der dichtesten und vielfältigsten Wissenschaftslandschaften Europas aufgebaut worden. Damit sind erhebliche Chancen verbunden, Lösungen für die großen gesellschaftlichen Herausforderungen zu erarbeiten und gleichzeitig die entsprechenden personellen Potenziale auf akademischem Niveau zu entwickeln. Im Verbund mit der Wirtschaft kann nicht nur erfolgreich die Umsetzung neuer Lösungen aus der angewandten Forschung und Entwicklung erprobt werden, sondern hier werden auch gleichzeitig durch die betriebliche Ausbildungsleistung die entsprechenden Umsetzungskompetenzen entwickelt. Diese Symbiose weiter zu stärken, bislang unzureichend erschlossene Potenziale zu aktivieren und so für das Ruhrgebiet Zukunftschancen zu erschließen, ist gemeinsames Anliegen des Initiativkreises Ruhr und der Allianz der Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW), ruhrvalley (Hochschule Bochum, Fachhochschule Dortmund und Westfälische Hochschule).

Über die bestehenden Kooperationsaktivitäten insbesondere im Bereich der Talentförderung hinaus vereinbaren der Initiativkreis Ruhr und die HAW-Allianz ruhrvalley, die Zusammenarbeit zum Nutzen der Menschen im Ruhrgebiet vor allem in drei Handlungsfeldern zu intensivieren.

Wissens- und Technologietransfer intensivieren und auf ein neues Niveau heben

Gelingender Wissens- und Technologietransfer läuft über den aktiven Austausch. Um einen Beitrag zu leisten, dass auf der Seite der Wirtschaft noch besser die Potenziale der Wissenschaft erkannt und erschlossen werden können und andererseits die Seite der Wissenschaft verstärkt Impulse aus den Problemstellungen der Wirtschaft aufnehmen kann, werden der Initiativkreis Ruhr und die HAW-Allianz ruhrvalley in einem regionalen Netzwerk neue Formate des Wissens- und Technologietransfers umsetzen. Im Zentrum steht dabei, Menschen themenzentriert mit der Absicht zusammenzubringen, die Phantasie für Neues anzuregen. Formate sollen sein:

- **LabJourney:** Die Hochschulen laden Vertreter*innen der Unternehmen des Initiativkreises unter dem Fokus spezifischer Themen in Labore bzw. Institute ein und verdeutlichen die Potenziale auf unterschiedlichen Technologiefeldern. So können Einblicke in aktuelle Entwicklungen gegeben und ein aktiver Austausch angeregt werden.
- **CompetencePitches:** Wissenschaftler*innen der Hochschulen stellen zu bestimmten Themenfeldern aktuelle Forschungsergebnisse aus der jeweiligen Arbeit vor. So sollen Einblicke in die Arbeit, aber auch noch nicht bewältigte Herausforderungen gegeben werden.
- **SeekerChallenges:** Unternehmensvertreter*innen stellen Wissenschaftler*innen der Hochschulen konkrete Zukunftsherausforderungen in den unterschiedlichen Branchen- und Anwendungsfeldern vor.

Stärkung wissenschaftsbasierter Unternehmensgründungen

Das Ruhrgebiet ist Kernregion industrieller Arbeitsplätze. Um dieses Profil zu erhalten, aber auch weiterzuentwickeln, adressiert die Zusammenarbeit des Initiativkreises Ruhr mit der HAW-Allianz ruhrvalley die Stärkung innovationsorientierter Unternehmensgründungen aus dem Wissenschaftssystem. Der Initiativkreis Ruhr hat mit der Gründerallianz Ruhr und dem Gründerfonds Ruhr bereits wichtige Instrumente zur Aktivierung der Unternehmensgründungen initiiert, die auch für diese Kooperation Anknüpfungspunkte bieten können.

- Unternehmensvertreter*innen loben, wo sinnvoll, Wettbewerbe zu Projektideen aus, die im Arbeitsalltag oft nicht weiterverfolgt werden können, aber grundsätzlich zukunftssträftig erscheinen. An den Wettbewerben können sich Mitglieder der Hochschulen sowie von Start-ups und Spin-Offs aus dem ruhrvalley-Cluster beteiligen.
- Unternehmensvertreter*innen unterstützen den Zugang zu Beteiligungskapital für Unternehmensgründungen von Mitgliedern der Hochschulen. Die Hochschulen eröffnen Gründungsaktivitäten diese Option.
- Unternehmensvertreter*innen unterstützen als Mentor*innen für Ausgründer*innen aus den Hochschulen in der Seed-Phase mit ihrem Netzwerk, ihrem Wissen und ihren Erfahrungen.
- Unternehmensvertreter*innen bringen sich als Jury-Mitglieder*innen bei Pitch-Veranstaltungen von Gründungsteams aus den Hochschulen im Rahmen des ruhrvalley-Startup-Campus ein.

Talente erschließen – Fachkräfte gewinnen

Schon über die Initiative TalentMetropole Ruhr besteht eine etablierte Zusammenarbeit zwischen dem Initiativkreis Ruhr und der HAW-Allianz ruhrvalley. Im Fokus steht die Förderung von Talenten unabhängig von ihrer Herkunft, um so einerseits einen Beitrag zu mehr Bildungsgerechtigkeit und andererseits zur Erschließung dringend benötigter Fachkräftepotenziale zu leisten. Die Hochschulen beteiligen sich aktiv an Formaten der Stiftung TalentMetropole Ruhr. Gleichzeitig werden Zugänge zu Fachkräftenachwuchs der Hochschulen eröffnet. Neben der Einbindung von Unternehmensvertreter*innen in Formate der Ruhr Master School können auch gezielt Arrangements im dualen Studium umgesetzt werden. Angesichts der Ausbildungsleistung in den Unternehmen lässt sich gemeinsam eine Fachkräftegarantie etablieren, um auch expansionsorientierten sowie ansiedlungswilligen Unternehmen einen wichtigen Standortfaktor der Region zu präsentieren.

Die Umsetzungsformate in den unterschiedlichen Handlungsfeldern bilden keinen geschlossenen Rahmen, sondern sind im Sinne eines gemeinsamen Entdeckungsprozesses offen für neue Ansätze.

Für die HAW-Allianz ruhrvalley



Prof. Dr. Bernd Kriegesmann
Präsident Westfälische Hochschule
Gelsenkirchen Bocholt Recklinghausen

Für den Initiativkreis Ruhr



Bernd Tönjes
Moderator



Dr. Thomas A. Lange
Co-Moderator

Für die Initiativkreis Ruhr GmbH



Dirk Opalka
Geschäftsführer

Initiativkreis
Ruhr



Initiativkreis Ruhr GmbH
Alfred Herrhausen-Haus
Brunnenstraße 8
45128 Essen

Tel. 0201 89 66-60
Fax 0201 89 66-670
www.i-r.de
info@i-r.de